



## **Midas XL8 im Doppelpack – Premiere in der Wolfsburger Autostadt**

Beim Festival „Movimentos“ in der Wolfsburger Autostadt können sich Gäste und Künstler nicht nur auf ein ausgesuchtes Programm, sondern auch auf exzellente Technik verlassen. In diesem Jahr hatte dort ein Duo Deutschlandpremiere, das bislang noch seines gleichen sucht – zwei Midas XL8 im gemeinsamen Audionetzwerk.

Obwohl sich „Movimentos“ als Festival eigentlich dem Tanz und dem Bewegungstheater verschrieben hat, geben sich auch in diesem Jahr wieder Stars aus dem Rock- und Popbusiness im Kraftwerk der Wolfsburger Autostadt die Ehre - Urgestein Joe Cocker, die Newcomer und Abräumer von Sunrise Avenue und schließlich die „graue“ Eminenz des Jazz- und Fusionrock, der Brite John McLaughlin und seine 4th Dimension.

### **Ein Audiosystem für ungezählte Anwendungen**

Acht Wochen Vorbereitungszeit investieren Christian Kiel, der technische Leiter der Autostadt, und sein Team in die Vorbereitung. In dieser Zeit wird aus der Generatorhalle die perfekte Eventlocation für 1.000 Gäste. Beschallt wird nicht nur das Auditorium, sondern der gesamte Gebäudekomplex. 24 Auspielwege werden von der XL8 am Frontplatz verwaltet und die XL8 fungiert zusätzlich als Regiezentrale, Herzstück der Melde- und Rufanlage sowie als digitale Kreuzschiene für sämtliche in der Location ankommenden und abgehenden Signale. Über Netzwerk werden die Audiosignale absolut einfach, schnell und unkompliziert an jeden Ort des Kraftwerks verteilt. „Wir bleiben dabei übrigens auf dem kompletten Weg auf der digitalen Ebene und verzichten bis zu den Amps auf zusätzliche Wandler im Signalweg“, wie der technische Leiter Andreas Maier erklärt. „Gerade bei der Fülle von unterschiedlichsten Veranstaltungen, die wir hier im Lauf der sechswöchigen ‚Movimentos‘ betreuen, ein unschlagbarer Vorteil.“

Abgesehen von den technischen Vorteilen, die so eine Lösung bietet, liegen auch die akustischen Vorteile klar auf der Hand: „Rauschen ist bei diesem System einfach kein Thema mehr“, so Andreas Maier.

### **Digitales Netzwerk zwischen FoH, Monitor und PA**

Während eine XL8 am FoH während der gesamten Festivalzeit zum Einsatz kam, wurde die zweite XL8 am Monitorplatz ausschließlich bei den Konzertterminen eingesetzt. Bedient wurde die XL8 von Tobias Kiemann, FoH und erfahrener XL8-System-Techniker. Er erzählt: „Auch wenn die Anforderungen der verschiedenen Künstler und Dance-Companys teilweise sehr speziell sind und von Seiten der Produktionsleitung in der Autostadt auf höchste Zuverlässigkeit Wert gelegt wird, bietet die XL8 am FoH immer noch mehr als genügend Reserven, um selbst ungewöhnlichste Setups problemlos bedienen zu können.“ Berührungängste mit der digitalen Konsole gab es während der gesamten Festivaldauer ebenfalls nicht. „Im Gegenteil, meist war bereits nach kürzester Einweisung das Eis gebrochen“, freut sich der XL8-Spezialist. „In Sachen Sound und Klang ist Midas ohnehin über jeden Zweifel erhaben“, führt er weiter aus, „aber gerade bei der XL8 hat man als Techniker zudem noch unglaublich flexible Möglichkeiten für Routing und Konfiguration. Und nicht zuletzt fühlt sich die XL8 auch wirklich wie ein Mischpult an – die Fader haben Grip, die Regler lassen sich bedienen wie bei einem konventionellen Pult.“

Außergewöhnliches Feature der Netzwerklösung mit den beiden Digitalpulten ist die strikte Trennung von analoger und digitaler Seite. Während im Netzwerk beide Pulte gleichberechtigt sind, bleibt die analoge Eingangsseite unabhängig - drei diskret aufgebaute Preamps mit dem midastypischen Sound stehen zur Verfügung. „Im klassischen Anwendungsfall, also bei einer Konzertbeschallung mit getrenntem FoH und Monitor, hat also jeder Platz sein eigenes, unabhängig regelbares Gain, das weitere Routing der Eingänge, z.B. auf die jeweiligen Mischkanäle, ist völlig unabhängig“, so Kiemann. Gleichzeitig erweist sich die redundante Netzwerkstruktur der XL8 schon im zweiten Jahr als absolut unanfällig und ausfallsicher.